Museumsweine + Publikationen

MUSEUMSWEINE

Die Museumsweine sind exklusiv für das Hutter-Museum abgefüllt. Das Anbaugebiet ist Rheinhessen. Der Weinkenner kann wählen zwischen einem trockenen Cuvée weiß, einem leichten Rotwein und einem fruchtigen Rosé vom Weingut DÄTWYL.



CUVÈE ZEEBRA TROCKEN
WEISSBURGUNDER + CHARDONNAY
Sommer- und Urlaubserinnerungen im Glas.
A12%VOL., S 7,0 G/L, RS 4,7 G/L

CUVÈE STRAUSS TROCKEN
LEMBERGER & CABERNET SAUVIGNON
Intensive rote Frucht, auch für die Terrasse.
A5,5%VOL., S 5,5 G/L, RS 1,8 G/L

CUVÈE FLAMINGO FEINHERB
ROSE
Frisch, frech, fruchtig.
A10%VOL.,S 6,0 G/L, RS 7,7 G/L

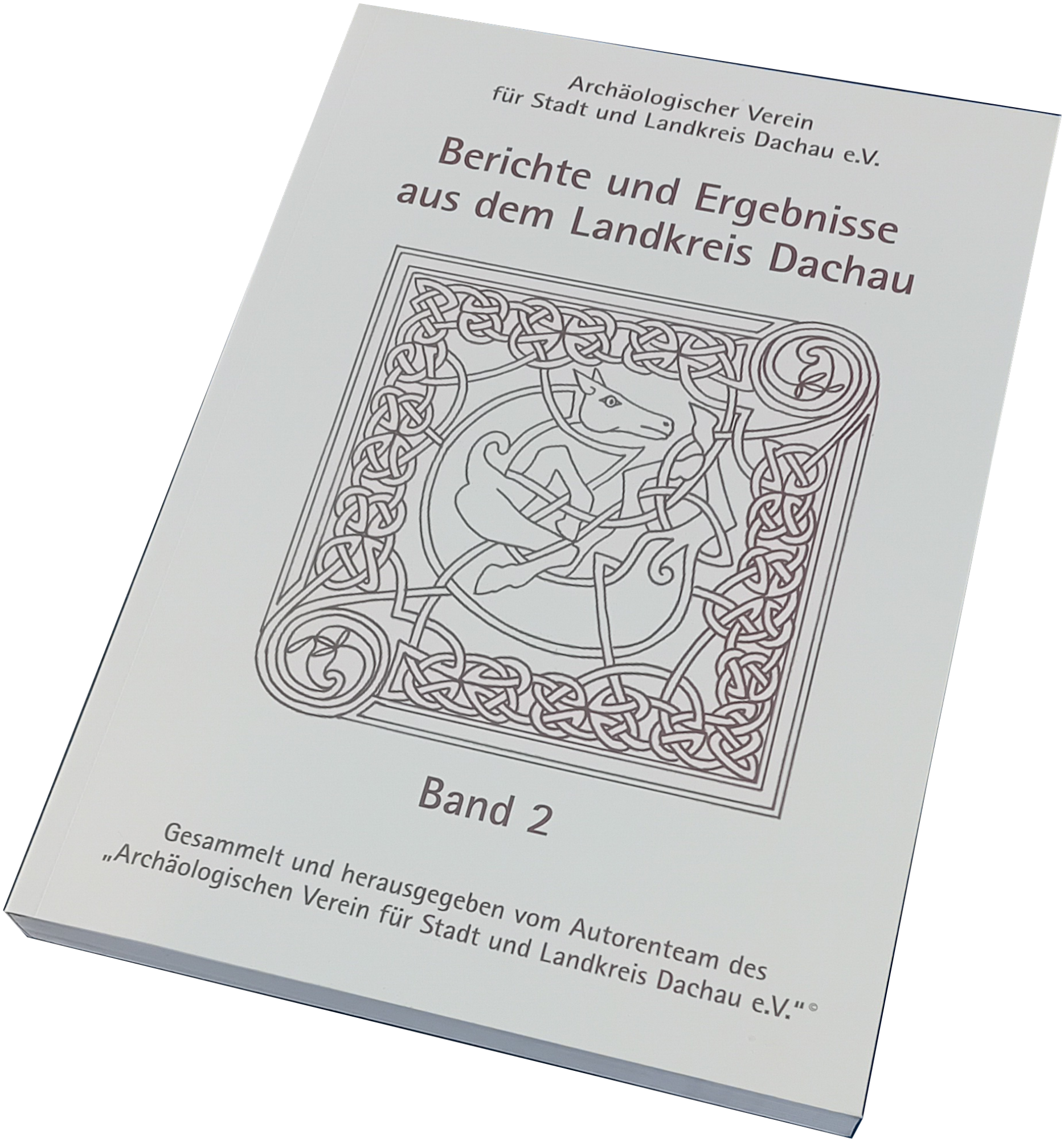
PUBLIKATIONEN

„BERICHTE UND ERGEBNISSE AUS DEM LANDKREIS DACHAU“ – BAND 2 – 2019

Gesammelt und herausgegeben vom Autorenteam des „Archäologischen Verein für Stadt und Landkreis Dachau e.V.“ (AVSLD)

4-Farbendruck, 168 Seiten, viele Abbildungen.

Im Hutter-Museum vorrätig und zu erwerben.
Band 1 vergriffen.



BEGLEITBROSCHÜRE
anlässlich der Sonderausstellung
der Archäologischen Gruppe.

„SPUREN AUS DER RÖMERZEIT“
IM DACHAUER LAND

2023/2024

Broschüre 60-seitig mit zahlreichen Bildern im 4-Farbendruck A4, inklusiv DIN A0-Karte mit den beschriebenen Bodendenkmälern.

Im Hutter-Museum vorrätig und zu erwerben.

RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER RÖMER

HUTTER MUSEUM

SPUREN AUS DER RÖMERZEIT
IM DACHAUER LAND

SONDERAUSSTELLUNG
DER ARCHÄOLOGISCHEN ARBEITSGRUPPE
IM HUTTER-MUSEUM





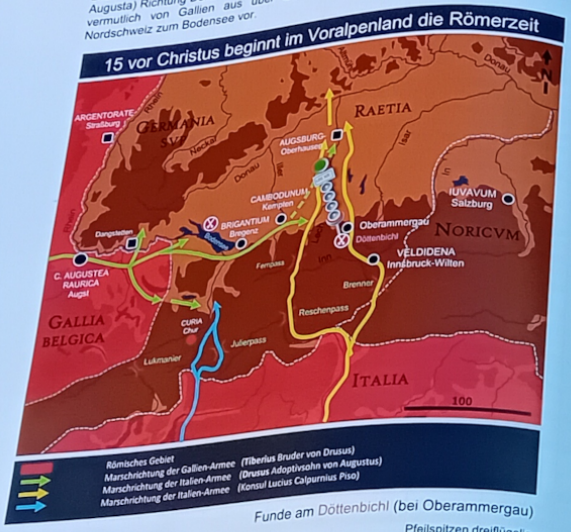
2023 / 2024

DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND DACHAUER LAND

Okkupation unter Kaiser Augustus

Der Vormarsch des Drusus erfolgte von Oberitalien aus. Über die genaue Lokalisierung (Reschenpass oder Brenner) wird viel diskutiert. Nach Überschreiten des Fernpasses und Seefelder Sattels gelangten die röm. Abteilungen in der Gegend von Füssen und Garmisch-Partenkirchen ins Alpenvorland. Von dort ging es den Lech entlang (später Via Claudia Augusta) Richtung Donau. Tiberius stieß vermutlich von Gallien aus über die Nordschweiz zum Bodensee vor.

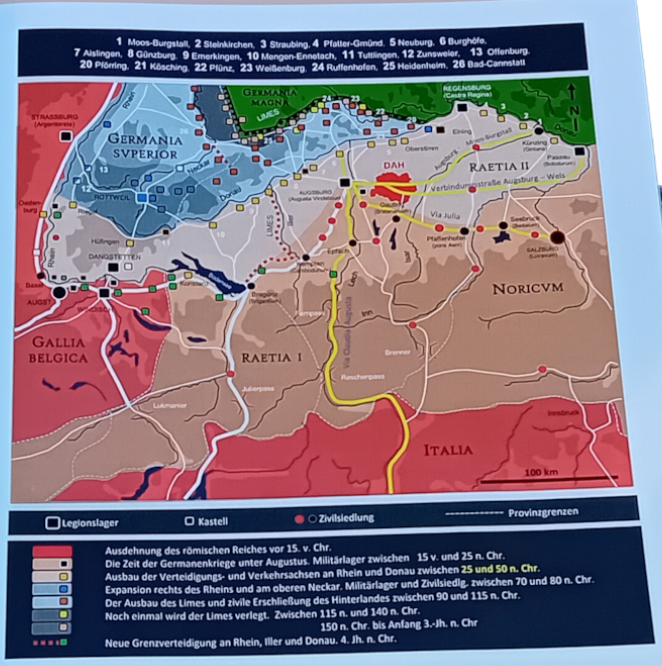
Nach einer neuen Hypothese drang eine dritte Heeresgruppe von Süden unter Konsul Lucius Calpurnius Piso über die Bündner Pässe in die Bodenseegegend ein. Spuren größerer Kampfaktivitäten oder einer Entscheidungsschlacht zwischen Römern und ansäßigen Kelten fehlen. Spuren eines Kampfplatzes wurden aber vor wenigen Jahren am Döttenbichl (keltisches Heiligtum) südlich von Oberammergau entdeckt.



Funde am Döttenbichl (bei Oberammergau)

Pfeilspitzen dreiflügelig
Dolch (1x)
Geschoßspitzen
Schleuderbleie
Münzen

Katapult-Pfeilspitze mit Stempel "LEG XIX"



Die dort ansässige Bevölkerung lebte nach dem Zerfall der keltischen Welt um 50 v. Chr. in einfachen Gehöften auf bescheidenem wirtschaftlichen und kulturellen Niveau. Da der Widerstand gegen die Römer gering war, fiel auch der Umfang der dauerhaft stationierten römischen Besatzungstruppen klein aus.

Der Fokus Roms lag auf der militärischen Sicherung des Landes und der Trassierung wichtiger Versorgungs- und Verbindungswege. Unter Kaiser Tiberius (14 – 37 n. Chr.) wurde das Bayerische Alpenvorland Teil der neu geschaffenen römischen Provinz Raetien.

